

eBalance.ch mit neuen Partnerschaften



eBalance.ch, das Schweizer Online-Abnehmprogramm, hat mit zwei neuen Partnerschaften aus den Bereichen Fitness und Medizin einen weiteren Schritt in Richtung Kompetenzerweiterung realisiert. Seit Februar 2013 unterstützen die Experten der SportClinic Zurich und des DAZZ (Diabetes Adipositas Zentrum Zürich) das Programm mit ihrem Fachwissen. Weiterhin Partner von eBalance sind das Gastronomieunternehmen DSR, das gesamtschweizerisch 260 Personalrestaurants führt, sowie das Spital Zofingen.

(eBalance.ch)

Allergies alimentaires

La déclaration publique de l'Académie Européenne d'Allergie et d'Immunologie Clinique (EAACI) fait partie de la campagne 2012–2013 sur les allergies alimentaires et l'anaphylaxie. L'objectif de la campagne est de renforcer la prise de conscience sur les allergies alimentaires en Europe, sur la forte augmentation des allergies alimentaires et de l'anaphylaxie. Quelque 17 millions d'Européens souffrent d'allergies alimentaires. Les pays affichant la plus forte prévalence en allergies alimentaires sont notamment la France, l'Allemagne et l'Italie.

(EAACI)

Friendly Work Space

En 2009, Promotion Santé Suisse a lancé le label Friendly Work Space sur le marché du travail suisse. Ce label de qualité est décerné aux sociétés qui mettent en œuvre des mesures visant à optimiser les conditions-cadres opérationnelles et qui considèrent la gestion de la santé en entreprise (GSE) comme faisant partie intégrante de leur réussite. Au début, il s'agissait d'entreprises pionnières qui participaient activement au développement du label. Depuis, de plus en plus d'entreprises de conseil ont recours aux instruments de promotion de la santé en entreprise. Actuellement, 34 entreprises et institutions sont labellisées et 106 343 collaborateurs bénéficient ainsi de bonnes conditions de travail. Le concept Friendly Work Space est mis en œuvre avec succès par des entreprises de renom dans différents secteurs.

(Promotion Santé Suisse)



34 entreprises et institutions sont déjà labellisées comme Friendly Work Space.

Die Kinderhilfsmittel-Versorgung in der Schweiz



Übertriebene Sparsamkeit bei der Hilfsmittelversorgung von Kindern kann später zu einer Verstärkung der Behinderung führen.

Die Hilfsmittelversorgung von Kindern mit einer Behinderung ist eine grosse Herausforderung. In der Schweiz beteiligen sich die Invalidenversicherung (IV) und die Krankenkassen an diesen Kosten. Versicherte der IV haben Anspruch auf Hilfsmittel, die für die Schulung, Ausbildung und funktionelle Eingewöhnung benötigt werden, sowie auch auf Hilfsmittel, die sie brauchen, um ihren Alltag möglichst selbständig und unabhängig bewältigen zu können. Die Kosten sind dabei eines der Hauptprobleme, denn Hilfsmittel sind oft nicht billig. Den Fokus allein auf die Wirtschaftlichkeit zu richten, führt aber nicht zu einer optimalen Hilfsmittelversorgung. Im Gegenteil, Fehlversorgungen im Kleinkindalter führen unter Umständen zu einer Verstärkung der Behinderung und somit zu höheren Kosten.

(MyHandicap)

Bücheraktion gegen weibliche Genitalverstümmelung

Anlässlich des Internationalen Tages «Null Toleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung» vom 6. Februar haben verschiedene Buchhandlungen einen Büchertisch oder ein Schauwindow zum Thema gestaltet. Terre des femmes hat dazu aufgerufen und wollte damit ein Zeichen setzen gegen diese schwere Menschenrechtsverletzung an Mädchen und Frauen. Auch in der Schweiz sind schätzungsweise 10 000 Mädchen und Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen oder bedroht. Seit 2012 ist die weibliche Genitalverstümmelung in der Schweiz ausdrücklich verboten, und auch das Problembewusstsein hat in den letzten Jahren zugenommen. Dennoch fehlt es nach wie vor an einer nachhaltigen und umfassenden Strategie zur Überwindung von weib-

licher Genitalverstümmelung sowie an Unterstützungsangeboten für Betroffene.

(Terre des femmes)



2009 startete Terre des femmes Schweiz die Kampagne «Schnitt ins Leben» und organisiert weiterhin Aktionen zur Schaffung des nötigen Problembewusstseins.